

Vorwort

Bei den nachfolgenden Beiträgen handelt es sich mit Ausnahme des Beitrages von Roland Sturm um Referate, die auf der ersten Jahrestagung des Arbeitskreises Deutsche Englandforschung am 4.10.1982 in der "Wolfsburg" in Mülheim vorgetragen und unmittelbar im Anschluß daran als "Werkstattberichte" im Eigendruck publiziert wurden. Sie werden nunmehr in überarbeiteter Form vorgelegt, zusammen mit dem Gastvortrag, den Dennis Kavanagh bei gleicher Gelegenheit gehalten hat. Neu aufgenommen wurde ein Beitrag von Roland Sturm unter dem Titel: "Von der 'englischen Krankheit' zum Thatcherismus?", der in willkommener Weise das Themenspektrum des Bandes abrundet.

So gut wie alle Beiträger dieses Bandes versuchen, auch wenn sie sich stärker gegenwartsbezogenen Detailproblemen zuwenden, geschichtlich tiefer zu loten und grundsätzliche Strukturprobleme der britischen Gesellschaft im 20. Jahrhundert, für die das Wort "britische Krise" als eine Art Chiffre steht, herauszuarbeiten. Das rechtfertigt ihren Wiederabdruck zu einem Zeitpunkt, zu dem andere Themen in den Vordergrund getreten sind und die "britische Krise" aus den Schlagzeilen der Öffentlichkeit verschwunden ist. Denn die angesprochenen Strukturprobleme sind, so will es scheinen, nach wie vor vorhanden.

Wenn sich irgendjemand um die Neuauflage dieses Bandes verdient gemacht hat, dann Frau Sabine Pfeffer, die auch das umfangreiche Literaturverzeichnis zusammengestellt und bearbeitet hat. Ihr sei dafür herzlich gedankt. Dank gilt auch Frau Karin Lentes, Essen, und Frau Ursula Müller-Böhm, Essen, die die mühselige Schreiarbeit erledigt haben.

Essen/Bochum, im Februar 1987